



## Vermehrung von *Sarracenia flava* durch Teilung von Rhizomen mit einem Wuchspunkt

Tobias Isenberg

---

Die vegetative Vermehrung von amerikanischen Schlauchpflanzen (*Sarracenia*) wird meist durch Rhizomteilung durchgeführt (siehe beispielsweise D'Amato (1998), Seite 100, oder Slack (2000), Seite 199). Üblicherweise werden allerdings nur Pflanzen geteilt, die mehr als einen Wachstumspunkt besitzen. Daraus entstehen dann so viele Pflanzen wie ursprünglich Wachstumspunkte an der Mutterpflanze waren. In diesem Artikel möchte ich beschreiben, wie ich erfolgreich eine Gelbe Schlauchpflanze (*Sarracenia flava*) geteilt habe, die anfänglich nur einen Wachstumspunkt besaß.

Ich hatte mein Exemplar der *Sarracenia flava* als Jungpflanze in einem Pflanzencenter eines Baumarktes erstanden und hielt sie im Anstauverfahren auf dem Fensterbrett eines Südfensters. Das Substrat war ein Mix aus Torf und Perlite. In den folgenden Jahren wurde die Pflanze größer und entwickelte kräftige etwa 50 cm hohe grüne Schlauchblätter. Sie hatte inzwischen auch einmal geblüht und war auch einmal umgetopft worden.

Schließlich war die Pflanze wieder zu groß geworden – das Rhizom hatte eine Länge von ungefähr 12 cm erreicht und drückte an beiden Seiten auf den Plastiktopf, so daß er oval verformt wurde. Anstatt allerdings die Pflanze in einen größeren Topf umzutopfen entschied ich mich, einen Teil des Rhizoms abzuschneiden, so daß die Pflanze wieder in den Topf passen würde. Leider hatte die Pflanze zu diesem Zeitpunkt nur einen Wuchspunkt (ich habe erst

später herausgefunden, daß es Techniken gibt, um das Wachstum von neuen Wuchspunkten hervorzurufen, indem man kleine Schnitte auf der Oberseite des Rhizoms setzt).

Ich benutzte daher ein scharfes Messer und schnitt das Rhizom in zwei 6 cm lange Teilstücke. Vorher mußten die langen Wurzeln vorsichtig auseinandersortiert werden, was nicht so einfach war. Eines der Rhizomstücke hatte also einen Wuchspunkt, das andere aber nicht, sondern nur Wurzeln. Obwohl in dieser Situation üblicherweise Fungizide, Aktivkohle oder Vitamin B-1-Lösungen empfohlen werden (siehe beispielsweise Carow & Fürst (1993), Seite 14), hatte ich keins dieser Sachen parat.

Beide Rhizomstücke wurden nun in separate Töpfe gesetzt. Obwohl das eine Stück keinen Wuchspunkt hatte, sah es sehr kräftig und gesund aus und ich entschied, daß es einen Versuch wert sei. Daher habe ich abgewartet und beobachtet, was passiert. Es wurde in den Hof hinter dem Haus gestellt, wo es zwar nicht sehr viel Licht, dafür aber ab und zu etwas Regen bekommen würde. Während der ersten Wochen habe ich regelmäßig nachgeschaut, aber nichts passierte. Dann wurden die Intervalle länger, aber ich schaute trotzdem ab und zu nach, ob das Rhizom anfangen würde zu schimmeln oder nicht. Es blieb aber kräftig während der nächsten Monate. Irgendwann wurde das Wetter kälter (das Zerteilen und Umtopfen hatte ich im Frühling gemacht) und daher habe ich den Topf ins Haus gestellt auf das Fensterbrett neben die Mutterpflanze. Diese hatte während des

Sommers einige schöne Schläuche entwickelt, obwohl diese deutlich kürzer als die vor dem Umtopfen waren (nur noch ungefähr 30 cm), was sicherlich dem Schock durch die Teilung zuzuschreiben war.

Schließlich im Oktober erschien ein kleiner roter Sproß im zweiten Topf, der langsam größer wurde und ein kleines Blatt bildete. Aber das war noch nicht alles! Nach dem ersten entwickelten sich noch zwei weitere Wachstumspunkte und kleine Blätter erschienen. Bis zum November war das größte Blatt aus dem ersten Wachstumspunkt bereits 12 cm groß und zeigte die typische Form eines Schlauchblattes einer *Sarracenia flava*. Zu diesem Zeitpunkt produzierte die Mutterpflanze bereits die typischen Winterblätter (Phyllodia). Im darauffolgenden Februar entwickelte die Mutterpflanze wieder eine Blüte, die sogar größer als die vorherige

war. Ein Jahr später bilden beide Pflanzen wieder Schlauchblätter der üblichen Größe.

Ich hoffe daß diese Erfahrungen anderen helfen, die Schlauchpflanzen ihr eigen nennen, diese Art der Vermehrung einmal auszuprobieren. ■

#### Referenzen

Carow, T. und Fürst, R. 1993, Fleischfressende Pflanzen, Verlag Thomas Carow, Nuedlingen, Germany, 4. Ausgabe.

D'Amato, P. 1998, The Savage Garden: Cultivating Carnivorous Plants. Ten Speed Press, Berkeley, California.

Tobias Isenberg. Experiences With Propagation of *Sarracenia flava* (Sarraceniaceae) through Division With Only One Growing Spot. *Carnivorous Plant Newsletter*, 33(2):36-37, June 2004.

Slack, A. 2000, Carnivorous Plants. MIT Press, Cambridge, Massachusetts.

*Tobias Isenberg, Aschberg 11, 39638 Gardelegen, tobias.isenberg@web.de*

*The Author describes his experience with Sarracenia flava rhizome which he dividet*



Die neue Pflanze mit den drei neuen Wachstumspunkten.  
Fotos: Tobias Isenberg

*into 2 parts, although it possessed only 1 growing spot.*



Die Mutterpflanze mit dem ursprünglichen Wachstumspunkt mit Blüte im Februar nach der Teilung.